Raub eines jungen Vogels durch eine Eidechse.

Von
Ferdinand **Schwaitzer.**

(Briefliche Mittheilung an Alexander von Homeyer.)

Neulich hatte ich im Walde beim Heumachen eine interessante Scene. Es war Mittagszeit, meine Arbeiter ruhten, während ich selbst am Wiesensaume auf einem alten Eichenstubben sitzend dicht bei mir den Klageton eines jungen Vogels vernahm. Ich drehte mich langsam dorthin um und bemerkte im Grase eine Eidechse (*Lacerta agilis*) mit einem jungen Vögelchen im Maule. Jetzt bewegte sich das Opfer mit Flügeln und Füssen und suchte sich am Grase festzuhalten; die Eidechse liess die Beute los und beleckte mit scheinbarem Wohlgefallen ihre eigenen Maulparthien, an denen sich Blut vom Vögelchen vorfand. Das Vögelchen blieb ruhig „ohne zu schreien, aber zitternd" liegen. Als die Eidechse ein wenig ausgeruht hatte, erfasste sie das Opfer von Neuem mit aller Gewalt, wobei ihr die Augen vor Mordbegier aus dem Kopf traten, der Schwanz sich schnell hin und herbewegte, die Bauchflanken sich aufblähten, und die Hinterfüsse sich fest gegenstemmten. Sie erfasste das Vögelchen von Oben, welches seinerseits nun wieder zu schreien begann. — Ich habe vergessen die Art anzugeben. Es war eine junge „kielstössige" *Pratincola rubetra.* Die Eidechse kam mir immer näher, und schien ihre Wohnung unter meinem Sitz zu haben. Das Vorwärtskommen mit der im Verhältniss grossen und dabei sich sträubenden Beute war sehr langsam, wesshalb auch bald wieder ein Halt gemacht wurde, wobei die Eidechse 4 Mal in den Hals und den Nacken des Vögelchens biss, dass einige Blutstropfen flossen. — In mir kochte das Blut, und ich wollte den Mörder tödten, doch retirirte derselbe bei meiner ersten Bewegung. Nach einigen Augenblicken erschien er jedoch wieder und hatte nun den Schlachtplan dahin geändert, dass das Opfer nicht unter den Stamm, sondern seitwärts in ein Mäuseloch gebracht werden sollte. Die Eidechse biss noch einige Mal auf das Vögelchen ein, und revidirte dann das Mäuseloch; als sie wieder aus demselben hervorschlüpfte, fasste sie das Opfer von Neuem, um es „rückwärts kriechend" in Sicherheit zu bringen; doch — noch eine Spanne davon entfernt — hsclug ich den Wüthrich mit meinem Stocke todt.

Ich nahm beide Thiere — das Vögelchen lag in den letzten Zügen — mit nach Hause und wog sie daselbst. Die Eidechse wog $3^1/_4$ Loth und das Vögelchen 2 Loth; der Unterschied ist also nicht so gross, weshalb die Stärke der Eidechse zu bewundern ist. Dass Eidechsen Kerbthiere aller Art, namentlich auch grosse Heuschrecken anfallen, habe ich öfters beobachtet, dass sie aber selbst jungen Vögeln, also warmblüthigen Thieren, gefährlich werden können, das habe ich nie geglaubt.

Wittowo in Posen, den 12. August 1867.

Salvadori Tommaso, neue Gattungen und Arten von Vögeln, beschrieben in den Atti della società Italiana di scienze naturale. Vol. VIII., fasc. IV. Mailand. 1866. Febr. 8. pag. 371—389.

Mitgetheilt von **Dr. E. von Martens.**

Defilippia, neue Gattung für *Chettusia crassirostris* Filippi in Hartl. Journ. f. Ornith. 1855 pag. 427 = *Vanellus crassirostris* Schlegel Mus. des Pays-Bas, Cursores, pag. 60. Vom weissen Nil. (Von Filippi mit dem handschriftlichen Namen *Chettusia crassirostris* an Bonaparte geschickt und dann mittelst des Herrn Verreaux an Hartlaub.) Schnabel dick, stark, gerade, kürzer als der Kopf; Flügel wie bei *Chettusia,* aber mit spitzigerem Sporn; Schwanz gerade abgeschnitten; Füsse kräftig, Zehen sehr lang, die Mittelzehe länger als $^2/_3$ des Laufs, die Hinterzehe den Boden berührend, die Nägel ziemlich lang und spitzig.

Heteronetta, neue Gattung für *Anas melanocephala* Vieill. = *nigriceps* Licht. von Paraguay; unterscheidet sich von den übrigen nicht tauchenden Enten durch den Mangel des Spiegels, welcher nur bei sehr wenigen derselben, wie *Malacorhynchus membranaceus, Marmonetta angustirostis* und *Querquedula cyanoptera* (Temm., nicht Vieill.) gleichfalls fehlt, ferner durch eine bemerkenswerthe Uebereinstimmung mit den eigentlichen Tauch-Enten, *Erismaturinae,* im System der Färbung und in der Beschaffenheit der Federn.

Buteo nov. sp.?, zwei Exemplare im Turiner Museum, das eine aus Abyssinien, das zweite von Antinori bei Gebel Aidun in der libyschen Wüste geschossen, und in dessen Catalog als *B.*